

Das 30-jährige IMM Jubiläumsjahr war ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr, dem wir uns gestellt haben. Mit neuer Geschäftsführungsspitze starten wir nun optimistisch sowie gestärkt ins neue Jahr.



Das IMM-Team bedankt sich für die herzlichen Glückwünsche zum 30-jährigen IMM Jubiläum und das entgegengebrachte Vertrauen in all den Jahren!



## IMM startet mit Dreierspitze in 2022

Sehr geehrte IMM Partner,

wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2022. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viele Hürden gemeistert und möchten auch im neuen Jahr mit Ihnen unsere Partnerschaft stärken.

Für IMM beginnt im Januar eine neue Ära. Mit Matthias Banowski (CEO) und André Strobach (COO) steigen zwei langjährige Führungskräfte der IMM electronics GmbH in die Geschäftsführung auf. Gemeinsam mit René In der Stroth (CFO) bilden sie ein Führungsteam, das die IMM electronics GmbH als ‚modernen Dienstleister in allen Details‘ für die Zukunft aufstellen wird. Vor allem die Kernprozesse Entwicklung und Fertigung werden durch das Führungsteam hervorgehoben und gestärkt. Unterstützt von einer Effizienzsteigerung soll die IMM electronics GmbH entgegen herausfordernder Marktbedingungen weiter wachsen. Der IMM Gründer und Inhaber Prof. Detlev Müller wird zukünftig der neuen Geschäftsführung beratend zur Seite stehen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



*M. Banowski*  
Dipl.-Ing. (BA)  
**Matthias Banowski**  
Prokurist / CEO



*A. Strobach*  
Dipl.-Wirtsch.-Inf. (BA)  
**André Strobach**  
Prokurist / COO



*R. In der Stroth*  
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH)  
**René In der Stroth**  
Geschäftsführer / CFO

Liebe Mitarbeiter und Geschäftspartner, werte Leser,

im vergangenen Jahr haben wir nicht nur eine ganze Menge ‚Hürden‘ genommen, sondern auch gute Beschlüsse gefasst und Entscheidungen gefällt, die unser ‚Flaggschiff‘ IMM electronics GmbH gut gerüstet in Richtung Zukunft ‚segeln‘ lassen sollen. Für unsere Unternehmensfamilie hat dabei auch das Thema Nachfolgeregelung wieder richtig Fahrt aufgenommen. Die neue Dreierspitze in der Geschäftsführung, die intern bereits liebevoll als ‚Dreiblättriges Kleeblatt‘ bezeichnet wird, gibt mir Zuversicht, den unternehmerischen Teil meines Lebenswerkes in gute Hände legen zu können. Ich wünsche diesem neu aufgestellten Führungs-Team, dass es uns gelingt, IMM „als modernen Elektronik-Dienstleister in allen Details“ neu aufzustellen und möchte gern dabei unterstützen, die

gesamte Mannschaft auf den nun eingeschlagenen Kurs zu führen. Zum diesjährigen IMM-Neujahrsempfang, der aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie erneut als Neujahrsansprache zum zweiten Mal digital stattfinden musste, übergab ich symbolisch die ‚Staffelstäbe‘ in Form dreier Holzscheiben an das neue ‚Führungs-Trio‘ (siehe Foto). Mit modernster Laser-Technologie beschriftet, bilden darauf winzige IMM-Logos die Kürzel der einzelnen Geschäftsführungs-Positionen. Die Scheiben stammen vom sog. ‚IMM-Orakel‘ – einer Tanne vor dem ITZ-Gebäude in der Leipziger Straße, die dort Neuem weichen musste. Wie ich finde ein passendes Symbol für Veränderung und eine gute Metapher für die aktuell eingeleitete ‚IMM-Ära‘ unter neuer Führung. Mit meinem, gemeinsam so abgestimmten, letzten Editorial an dieser Stelle, möchte ich die Gelegenheit natürlich nutzen, mich bei allen bisherigen

Wegbegleitern ganz herzlich zu bedanken – das ist noch kein Abschied! Meine Visionen und Ziele von 1991 sind längst in Erfüllung gegangen und bei Weitem übertraffen worden. Das war nicht ohne meine Familie, Freunde, Mitarbeiter und Partner möglich – dafür mein aufrichtiger Dank! Zusammen haben wir viel erreicht und auch aus Fehlern lernen dürfen. Wer sich künftig über meine Aktivitäten und auch ‚Gedanken‘ informieren möchte, ‚besucht‘ einfach meinen Blog ‚my:zoom‘ (siehe dazu auch Seite 5).

An dieser Stelle Dank auch an die ‚Macher‘ dieses Magazins und ebenso allen für die umfangreiche Zuarbeit – schön, dass ihr auch an prostartup und unsere Stiftung gedacht habt! Damit klingt unser IMM-Jubiläumsjahr langsam aus und neue ‚Meilensteine‘ sollten auf dem ‚Marketing-Radar‘ auftauchen. Für das Jahr 2022 wünsche ich uns allen, dass es ein Gutes wird – eins von den Besseren! Zivilcourage, Solidarität und Nächstenliebe innerhalb der Familien und des IMM-Teams sowie im Umgang mit unseren Partnern schließe ich in meine Wünsche ein. Viel Gesundheit allen und wie immer – ‚Viel Spaß beim Lesen!‘

*Dietrich Klies*



Link zur  
IMM Neujahrsansprache



## Aus dem Inhalt

### Wertschöpfung

Seite 6 - 7

- ISO Zertifizierung
- Audit berufundfamilie
- DirectOut Sonderedition zu 10 Jahre Ravenna Partnerschaft

### Netzwerke

Seite 8 - 10

- Deutschlandstipendiaten begrüßt
- Vortrag zur digitalen Arbeitswelt
- „Fit for Partnership with Germany“
- futureSAX-Alumni-Frühstück

### IMM Stiftung

Seite 11

- Stiftungsarbeit 2021
- TALENTSHOW

# 30 Jahre IMM - ein Rückblick der IMM TAGe

Pünktlich zum Firmengeburtstag am 1. April 2021 wurde das Jubiläum "30 Jahre IMM" medienwirksam eingeläutet. In der Sommerzeit, genauer im Juni während der IMM TAGe, sollte dieses später mit Mitarbeitern und langjährigen Geschäftspartnern in verschiedenen Aktionen und Events gebührend zelebriert werden. Leider war dieses Jahr ebenfalls von der Corona-Pandemie geprägt. Deshalb musste das Format -ähnlich wie auch schon 2020- in weitestgehend digitalen Angeboten und Feierlichkeiten umgesetzt werden.



Pünktlich zum Beginn der IMM TAGe wehen die drei Jubiläumsfahnen am Standort EPZ.

Am 16. Juli starteten die IMM TAGe mit einem MitarbeiterTAG. Mit einem zuvor aufgezeichneten MitarbeiterMeeting eröffneten die IMM Geschäftsführer sowie die IMM Bereichsleiter den digitalen Jubiläumsakt zu 30 Jahre IMM für die MitarbeiterInnen.

Im Anschluss an das MitarbeiterMeeting starteten die IMMler in die bereits zur Tradition gewordenen Rubrik "Mitarbeiter schulen Mitarbeiter". IMM Bereichsleiter Ressourcen/Dienstleistungen und Leiter Technik André Strobach setzte sein bereits eingeführtes Webinar zum Thema "Benutzung und Möglichkeiten von MS Teams" fort. IMM Projektleiter Entwicklung Matthias Förster stellte die Optionen eines IMM Wiki vor und IMM Entwickler (Layout) Carsten Tröster folgte mit einem Vortrag zur praktischen Anwendung der Softwareprogramme Altium Designer/Viewer.



Zum digitalen MitarbeiterMeeting wurden Informationen von der Geschäftsführung und den Bereichen sowie über die aktuelle Coronasituation kommuniziert.

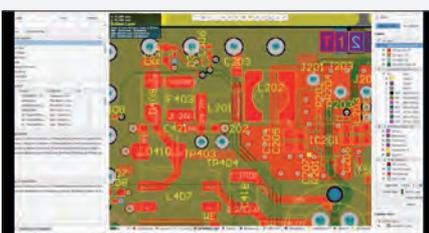
IMM Jubiläum

## Mitarbeiter schulen Mitarbeiter



Thema: „MS Teams – Tipps und Tricks im Umgang mit dem digitalen Kommunikationsmedium“  
Referent:  
Dipl.-Wirtsch.-Inf. (BA)  
André Strobach,  
Bereichsleiter Ressourcen/  
Dienstleistungen (2021)

Thema:  
„Aufbau eines IMM Wiki“  
Referent:  
Dr. Matthias Förster,  
Projektleiter Entwicklung



Thema:  
„Altium Designer/Viewer“  
Referent:  
Carsten Tröster,  
Entwicklung (Layout)



Im eingerichteten Aufnahmestudio wurden Videos mit Cinector Stage aufgenommen und später allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Mit dieser Software kann ein beliebiger Hintergrund für den Zuschauer simuliert werden. Somit entstand bei unseren Aufzeichnungen eine Art TV-Studio.



„Aktive Pause“ als Mitarbeiterangebot, durchgeführt von proagil



IMM Meilensteine dargestellt im Eingangsbereich des Hauptstandortes EPZ



Pünktlich zum 1. April 2021 startete IMM Firmengründer Prof. Detlev Müller mit einem persönlichen Blog „my:zoom“. Als ersten Eintrag nahm er das 30. IMM Firmenjubiläum unter die Lupe.

Link zum Blog:  
<http://myzoom.imm-electronics.de>

Ein weiteres Angebot für die Mitarbeiter wurde durch unseren Partner für Gesundheit und Fitness proagil verwirklicht. Zum Zeitpunkt der IMM TAGE bewegten sich die Inzidenzwerte stetig weiter nach unten, Dadurch konnte die länger ausgesetzte „Aktive Pause“ wiederbelebt werden. Zudem lud proagil zu weiteren Angeboten ein, zum Beispiel Wirbelsäulenscreening, Körperanalyse sowie das Testen und Ausprobieren der neuen EGYM-Geräte während der Arbeitszeit im proagil Gesundheitszentrum.

Da aktuell noch keine Möglichkeit bestand, ein Sommerfest für die Mitarbeiter auszurichten, hatte man sich entschlossen, wieder ein Mitarbeitergeschenk in Form eines „kulinarischen Überraschungspakets“ zu gestalten. Das von einem sächsischen Unternehmen liebevoll zusammengestellte Geschenk wurde mit einer eigens zu 30 Jahren IMM gestalteten Sammelfigur abgerundet.

Der 17. und 18. Juni 2021 stand ganz im Zeichen der digitalen Jubiläumsveranstaltung mit Geschäftspartnern. In einer zweistündigen Konferenzschaltung wurde die IMM Historie mit Geschichten und Anekdoten von Partnern, Gästen und Wegbegleitern untersetzt. Zu Wort kam neben der IMM Geschäftsführung u.a. Gabriele Kiese-wetter als erste Mitarbeiterin. Professor Christian Schulz plauderte aus dem Nähkästchen über seine lange Verbundenheit zu Professor Müller und IMM, angefangen als erster Kunde bis zum heutigen Tag. Auch Mittweidas Oberbürgermeister Ralf Schreiber nahm sich kurz Zeit, um IMM seinen Respekt und Dank auszusprechen. Des weiteren gab das erstmals der Öffentlichkeit vorgestellte IMM MBO-Team einen Ausblick, wie sich die Zukunft der IMM electronics GmbH gestalten könnte.

Zum Abschluss der IMM TAGE hatte der Stiftungsvorstand der IMM Stiftung zum „digitalen“ StiftungsGetTogether geladen. In dieser alljährlichen Veranstaltung, in der sich die Unterstützer der IMM Stiftung zusammenfinden, wurde ein Rückblick über die Aktivitäten der letzten Monate gezeigt. Zudem wurden noch einmal Veränderungen innerhalb der Stiftungsgremien dargelegt und abschließend über aktuelle und anstehende Projekte und Veranstaltungen informiert. Mit dem StiftungsGetTogether erfolgte ebenfalls der Startschuss für die „digitale“ TALENTSHOW 2021 (Auswertung siehe Seite 11).

An dieser Stelle sei noch einmal allen Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für die herzlichen Glückwünsche sowie überaus kreativen Geschenke zum Jubiläum gedankt. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr die Gegebenheiten wieder zur Normalität zurückkehren und die nächsten IMM TAGE wieder in Präsenz stattfinden können.



Link zur digitalen IMM Jubiläumsveranstaltung



# Re-Zertifizierung erfolgreich

Nach drei Jahren erfolgte in der Woche des 12. Juli 2021 turnusmäßig die Re-Zertifizierung der IMM Qualitätsmanagement-Systeme sowie des IMM Umweltmanagement-Systems. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit für den neuen IMM Qualitätsmanagementbeauftragten Gunnar Kuschel konnte die Re-Zertifizierung planmäßig und erfolgreich durchgeführt werden - und das ohne eine Abweichung. Die IMM electronics GmbH ist nun

bis einschließlich 22. Juli 2024 erneut nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 13485 durch die LL-C zertifiziert und zeigt damit den eigenen, aber auch von Kunden geforderten, hohen Standard nach außen. Das Auditergebnis weist nach, dass das bestehende integrierte Managementsystem lebt und ständig entsprechend der sich ändernden Anforderungen von innen und außen angepasst und weiterentwickelt wird.

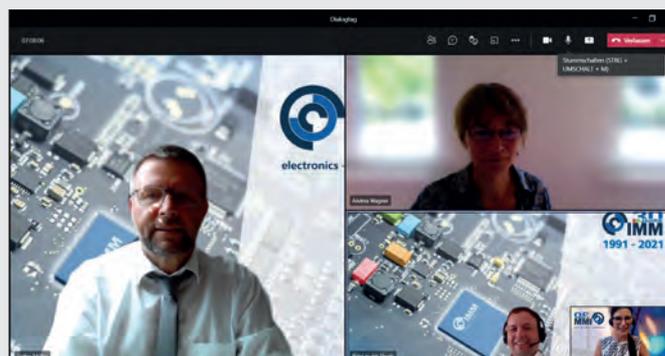


Abschlussgespräch des Re-Zertifizierungs-Audits

Wertschöpfung

## Re-Zertifizierung berufundfamilie

Das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH würdigte zum wiederholten Male das langfristige Engagement von IMM für eine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit der Bestätigung des Zertifikats zum audit berufundfamilie. Am 14. Juni 2021 durchlief IMM dazu erfolgreich das Dialogverfahren, diesmal in digitaler Form. Ziel des Dialogverfahrens ist es, den hohen Entwicklungsstand zu sichern und weiter zu pflegen und in ausgesuchten Bereichen das Optimierungspotenzial zu nutzen. Die Arbeitswelt unterliegt ständigen Veränderungen und aufgrund des fortschreitenden gesellschaftlichen Wandels ist es notwendig für Arbeitgeber mit einer angepassten Personalpolitik darauf zu reagieren. Ganzheitlich betrachtet IMM dabei vor allem die Sicherung der nachhaltigen Beschäftigungsfähigkeit, die Demografieorientierung sowie die Vereinbarkeit von Berufs-, Familien- und Privatleben. Die hohe Bindung und Loyalität der Mitarbeiter zeigt die Erfolge der Unternehmenspolitik.



# 10 Jahre RAVENNA Partnerschaft mit limitierter Jubiläumsedition gefeiert



Der Audionetzwerk-Spezialist DirectOut feiert sein zehnjähriges Jubiläum als RAVENNA-Partner. Vor reichlich 10 Jahren begann die gemeinsame Reise mit dem RAVENNA Konsortium zu dem sich DirectOut als Early-Adopter von Beginn an zählen darf. Um das zu feiern, legt man bei DirectOut aktuell eine limitierte Version des EXBOX.RAV AoIP-zu-MADI-Wandlers auf. Von der Jubiläumsedition, die sich durch ihre markante grüne RAVENNA-Lackierung auszeichnet, wurden nur 50 Stück hergestellt.

Die EXBOX.RAV, eine inzwischen sehr beliebte Variante der etablierten EXBOX-Konverterreihe, wurde Ende 2020 auf Basis des bewährten RAV2-Boards von DirectOut eingeführt. Das RAV2 Modul ist ein mit IMM gemeinsam entwickelter Hardware- und Softwarestack, also ein fertiger Baustein, der sich als Option in verschiedene Produkte integrieren lässt. Seit ca. zwei Jahren wird das RAV2 Modul als OEM-Produkt durch DirectOut auch anderen Herstellern und Marktbegleitern zur Integration in eigene Produkte zur Verfügung gestellt. Hierzu zählen vor allem deutsche Hersteller wie die Firma StageTec aus Berlin und AVT aus Nürnberg. Beide schätzen vor allem das über das letzte Jahrzehnt gewachsene Know-how im Umgang und Integration von modernen AoIP Infrastrukturen bei DirectOut und IMM. „Wir sind seit dem ersten Tag ein

Partner von RAVENNA“, sagt Claudio-Becker-Foss, CEO/CTO von DirectOut. „Der offene Ansatz von RAVENNA und die Verwendung bestehender und öffentlich verfügbarer Standards haben uns voll überzeugt. Unsere Glückwünsche gehen an das fantastische Team von ALC NetworX, dem Unternehmen hinter der RAVENNA-Technologie, das eine Vision der nächsten Generation von Broadcast-Technologie hatte und diese zum Leben erweckt hat. Selbst jetzt, zehn Jahre später, bleibt RAVENNA die modernste Lösung auf dem Markt, sowohl in Bezug auf die Leistung als auch auf die Zuverlässigkeit.“

Andreas Hildebrand, RAVENNA-Jünger bei ALC NetworX, freut sich ebenfalls über das Jubiläum. „Zehn Jahre mit RAVENNA sollten auf jeden Fall gefeiert werden“, sagt er. „Wir danken allen bei DirectOut für ihr unermüdliches Engagement in den letzten zehn Jahren, das zu einer Reihe von zuverlässigen, funktionalen Produkten geführt hat, die RAVENNA/AES67 und SMPTE 2110 vollständig unterstützen. Viele Unternehmen konnten dank DirectOut und Unternehmen wie ihnen den Übergang zu einem stabilen AoIP-Workflow vollziehen. Noch besser ist, dass wir zu diesem Anlass eine fantastische EXBOX.RAV in RAVENNA-grün erhalten - was kann man daran nicht mögen?“

Autor und Foto: Jan Ehrlich/ DirectOut

# Deutschlandstipendiaten begrüßt

Auch in diesem Jahr erhalten zwei Studierende der Hochschule Mittweida die Chance, dank einer Förderung durch die IMM Stiftung und der IMM electronics GmbH, finanziell sorgenfrei studieren zu können.

Am 3. November 2021 wurde Christian Harzer als Stipendiat der IMM Stiftung und Jakob Nock als Stipendiat der IMM electronics GmbH in die IMM Familie aufgenommen. Nach einer kurzen Begrüßung durch IMM Personalleiterin Paula Richter stellten die IMM Geschäftsführer Professor Detlev Müller und René In der Stroth, beide ebenso Vorstandsmitglieder der IMM Stiftung, sowohl die IMM electronics GmbH als auch das gemeinsame Engagement der IMM Stiftung vor. Die Studenten selbst gaben einen Einblick in ihre persönliche Entwicklung sowie künftige Pläne.

Das Deutschlandstipendium ist ein Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für besonders leistungsstarke und engagierte Studierende. Darüber hinaus werden auch gesellschaftliches Engagement, besondere persönliche Leistungen sowie die soziale und familiäre Situation berücksichtigt.



*Christian Harzer  
(Studiengang: Global  
Communication in  
Business and Culture)*



*Jakob Nock  
(Studiengang:  
Media and Acustical  
Engineering)*



*Die IMM Geschäftsführung begrüßt im ITZ die Deutschlandstipendiaten.*

# Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Netzwerke



*Professor Detlev Müller hielt seinen Vortrag zum Thema „Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung in einem mittelständischen Unternehmen“ vor den Amtsleiterinnen und Amtsleitern der sächsischen Finanzämter.*

Sich neuen Herausforderungen stellen und dabei neueste Technik nutzen - das hat der Vortrag zum Thema „Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung in einem mittelständischen Unternehmen“ gezeigt. In einem Gemeinschaftsprojekt von prostartup und IMM wurde dieser mit Professor Detlev Müller von Anja Lankes-Bohn, Deborah Härtel und Sabine Herzberg erarbeitet. Dabei erhielten die klassischen Elemente aus Power Point ein modernes Gewand in der Software Cinector STAGE. Entstanden ist ein Vortrag, der mit seiner virtuellen Umgebung die Besucher der Tagung der Amtsleiterinnen und Amtsleiter der sächsischen Finanzämter bannte und interessante Informationen aus IMM Sicht als mittelständischer Elektronikdienstleister brachte.

Autorin: Deborah Härtel



*Der Vortrag wurde in der Software Cinector STAGE angelegt.*

Foto: Thomas Schmidt/Landesamt für Steuern und Finanzen

# IMM seit über einem Jahrzehnt Partner für „Fit for Partnership with Germany“



Prof. Detlev Müller (l.) bei einem Live-Meeting im Gespräch mit Peter Rösler und den Teilnehmern des Managerfortbildungsprogrammes „Fit for Partnership with Germany“.

Mehr als zehn Jahre lang besuchten junge ManagerInnen und Führungskräfte aus Osteuropa, Zentralasien, Asien, Lateinamerika und Nordafrika Mittweida. Nicht um an der Hochschule zu studieren, sondern um mehr über das Management eines mittleren Unternehmens zu erfahren. IMM war seinerzeit dafür im Rahmen des Managerfortbildungsprogrammes des Bundeswirtschaftsministeriums „Fit for Partnership with Germany“ angesprochen und für die Mitwirkung als ein „Lernort Unternehmen“ gewonnen worden. Allein das Fortbildungszentrum GICON-InTraBiD GmbH aus Dresden führte die jungen internationalen Führungskräfte, die Geschäftsbeziehungen mit deutschen Firmen aufbauen wollten und dafür im Rahmen des Programms vorbereitet wurden, mit Firmengründer und CEO Prof. Detlev Müller und anderen Managern des Elektronik-Unternehmens zusammen. Gäste aus Aserbaidschan, Ägypten, Belarus, Georgien, Indien, Mexiko, Moldavien, der Mongolei, aus Russland, Vietnam, der Ukraine und Turkmenis-

tan erfuhren in den vergangenen sieben Jahren Einzelheiten zum Wachsen des Unternehmens, aber auch über Krisen und Neuausrichtung von Geschäftsprozessen und die Entwicklung von Märkten und Produkten. Sie schätzten insbesondere die Offenheit, mit der Prof. Müller ihre Fragen beantwortete, sei es zur Produktion bei den echten und später virtuellen Rundgängen in der Produktion, zum Familienfreundlichen Unternehmen oder der Partnerschaftsphilosophie der Firma. Das waren immer auch Gründe für die Reflektion der eigenen Entwicklung, betonte Prof. Müller oft in der Diskussion mit den Gästen von vier Kontinenten. Zudem bereicherten auch andere Führungskräfte das Programm, so mit Erläuterungen des Innovations- und Projektmanagements bei IMM oder jüngst zum Personalmanagement. Und wie der Leiterplattenproduzent B&B oder die Hochschule Mittweida wurden zunehmend auch bewährte Partner von IMM einbezogen. Das zeigte sich insbesondere noch einmal in den vergangenen zwei Jahren, in denen die

COVID-19-Pandemie Besuche und Diskussionen vor Ort unmöglich werden ließen und IMM auch darauf reagierte. So regten das Programm und die Teilnehmenden zur Entwicklung eines virtuellen Treffens mit Videos zur Vorstellung des Unternehmens, zu seiner Entwicklung und zur Unternehmerpersönlichkeit an. Gemeinsam mit dem Startup Cinector wurde entsprechendes Material in Studioqualität produziert und nicht nur von GICON-InTraBiD, sondern auch von anderen Fortbildungszentren in Dresden und Leipzig eingesetzt. Mit den anschließenden virtuellen Live-Meetings setzte Prof. Müller die immer wieder anregende Diskussion in bewährter Art und Weise fort. Derzeit wird über die nächste Programmperiode bis 2023 entschieden. Zwar werden wie GICON-InTraBiD auch einige andere Trainingszentren ihre Mitarbeit im Programm nicht fortsetzen, das Interesse der ausländischen Führungskräfte am Erfahrungsaustausch zum Management kleiner und mittlerer Unternehmen bleibt jedoch ungebrochen.

Autor: Peter Rösler

# 16. futureSAX-Alumni-Frühstück



Am 5. Oktober 2021 führte die futureSAX-Alumni der Weg nach Mittweida, zur IMM electronics GmbH, um in gewohnt vertrauensvoller Atmosphäre gemeinsam zu frühstücken, sich miteinander auszutauschen und weiter zu vernetzen. IMM ist ein weltweit agierender, innovativer mittelständischer E<sup>2</sup>MS-Dienstleister (Electronic Engineering and Manufacturing Services) inklusive After-Sales-Service und Logistik.

## **Die IMM electronics GmbH als innovatives Beispiel aus Mittelsachsen**

IMM electronics GmbH begleiten ihre Kunden als kompetenter Partner und bieten innovative und maßgeschneiderte Lösungen auf Basis einer soliden Projektkonzeption und flexibler Ressourcen. Hierbei übernimmt IMM das Dienstleistungsspektrum von der Konzeption über Hard- und Softwareentwicklung, ressourcenschonender Konstruktion bis hin zur Muster- und Serienfertigung kompletter Baugruppen und Geräte. 2005 war das Unternehmen Preisträger des Sächsischen Innovationspreises mit dem Audioprodukt Fireface 800. Die Besonderheit dieses Produktes: das RME Fireface 800 war zur damaligen Zeit das leistungsfähigste FireWire Audio Interface der Welt. Auch im Jahr 2021 nahm das Unternehmen am Sächsischen Innovationspreis 2021 mit der Innovation „RAV2 – Hochperformante Hard-/Software-Plattform für Echtzeit-Audioübertragung über IP“ teil, was die andauernde Innovationskraft des Mittelständlers unterstreicht.

## **Angeregter Austausch auf Augenhöhe**

Die Begrüßung nutzte Alexander Kühne, Leiter der Innovationsplattform bei futureSAX, um die Teilnehmer aus ganz Sachsen über die Neuerungen bei futureSAX zu informieren sowie um auf zukünftige Formate für Unternehmen, wie die Sächsische Transfer Roadshow (nächster Stopp am 23.11.2021 in Freiberg zum Thema 3D Druck) hinzuweisen.

Anschließend übernahmen futureSAX-Alumni Prof. Detlev Müller sowie René In der Stroth, Geschäftsführer, IMM electronics GmbH das Wort. Beim Impuls zum Thema „Führung im Spannungsfeld zwischen Mitarbeitern und Kunden“ wurde nicht nur auf die 30-jährige Geschichte des Unternehmens zurückgeblickt, sondern auch Impulse für weitere Erfolgsbeispiele an den futureSAX-Alumnikreis weitergegeben.

## **Erfahrungsaustausch und Einblicke in ein Technologieunternehmen**

Im anschließenden zweiten Teil fanden die beide Führungskräfte ehrliche und bildhafte Worte, um die derzeitigen Herausforderungen und Lösungsansätze der GmbH zu schildern. Die futureSAX-Alumni erhielten dabei einen tiefen und sehr interessanten Einblick, wie Wachstum auch in Zeiten besonderer Herausforderungen zu meistern ist.

„Nichts verbindet Menschen mehr, als eine gemeinsame Vision“ - Prof. Detlev Müller

Beim gemeinsamen Frühstück verdeutlichte der rege Austausch zwischen den Alumni hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, der veränderten Märkte und Anforderungen, die Dynamik und das Potenzial in diesem Technologieumfeld. Natürlich nutzten die Teilnehmer nicht nur die Chance den Gastgeber besser kennenzulernen und die ein oder andere Frage in die Tiefe zu stellen, sondern auch die Gelegenheit sich zu aktuellen Herausforderungen rund ums Unternehmertum auszutauschen. Zusätzlich bot der virtuelle Rundgang die Möglichkeit, tiefe Einblicke ins Unternehmen zu gewinnen. Nach ca. drei Stunden ging für die Teilnehmer ein kurzweiliges futureSAX-Alumni-Frühstück zu Ende.

Quelle: [www.futuresax.de/news/alumni-fruehstueck-oktober-2021](http://www.futuresax.de/news/alumni-fruehstueck-oktober-2021)



# Stiftungsarbeit 2021 mit Projektvielfalt und gelebten Partnerschaften

Dank partnerschaftlicher Kooperationen, besonders innerhalb der IMM Familie mit der IMM electronics GmbH und prostartup, aber auch mit externen Partnern wie bspw. dem Freundeskreis proloyal, dem DRK Landesverband Sachsen e.V., dem Lionsclub Mittweida/Burgstädt oder dem Mittelsächsischen Kultursommer e.V., konnte das soziale Engagement der IMM Stiftung trotz der eingeschränkten Bedingungen in der Coronapandemie weitestgehend aufrechterhalten werden.

Veranstaltungen wie die Benefiz-Gala oder TALENTSHOW wurden in digitale Formate umgewandelt. Ein herzlicher Dank gilt hier insbesondere den Unterstützern der IMM Stiftung! Allein für die digitale Benefizveranstaltung (<http://benefizgala.imm-stiftung.de>) wurden in diesem

Jahr über 2.000 Euro gespendet - hauptsächlich vom Freundeskreis proloyal - die noch zum Jahresende an Projekte der Region ausgeschüttet wurden.

Nach den Unwettern, die im Sommer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz für zahlreiche Überschwemmungen sorgten, konnten in einer gemeinsamen Aktion der IMM electronics GmbH, der prostartup und der IMM Stiftung 5.000 Euro als Soforthilfe an die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes in Dresden übergeben werden.

Mit den regionalen Lionsfreunden standen zwei internationale Projekte im Fokus: Im April war Indien schwer von der Coronapandemie betroffen. Die Arbeit der Helfer konnte dank einer IMM Spendenaktion mit über 1.000 Euro durch die IMM Stiftung

unterstützt werden. Im Rahmen des RTL Spendenmarathons beteiligte sich die IMM Stiftung zudem gemeinsam mit dem Lionsclub Mittweida an der Aktion „Lichtblicke für Kinder in Uganda“ mit 500 Euro.

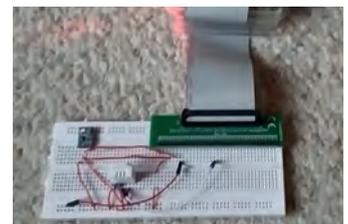
In einer weiteren Kooperation mit regionalen Partnern erhielten die Hospizdienste der Region über 1.000 Euro.

Trotz Coronapandemie kann die IMM Stiftung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Insbesondere zeigte sich, dass die teilweise fast 20 Jahre gewachsenen Partnerschaften mit regionalen und überregionalen Vereinen, Unternehmen und Initiativen ein wichtiger Bestandteil der IMM Stiftung sind, die gelebt werden und auch in herausfordernden Zeiten eine vielfache Hilfe ermöglichen. Herzlichen Dank!

## Tüftler ausgezeichnet



In diesem Jahr hatte die IMM Stiftung erneut Einzelpersonen und Gruppen gesucht, die ihr erarbeitetes Projekt aus dem Bereich Wissenschaft/Technik mit einem Videobeitrag im Rahmen der TALENTSHOW präsentieren wollen (<http://talentshow.imm-stiftung.de>). Die Auswertung der diesjährigen Veranstaltung zur Talentförderung erfolgte im Rahmen des Stiftungsjahresausklangs am 26. November, zu dem sich eine Auswahl an Mitgliedern aller Stiftungsgremien versammelt hatte.

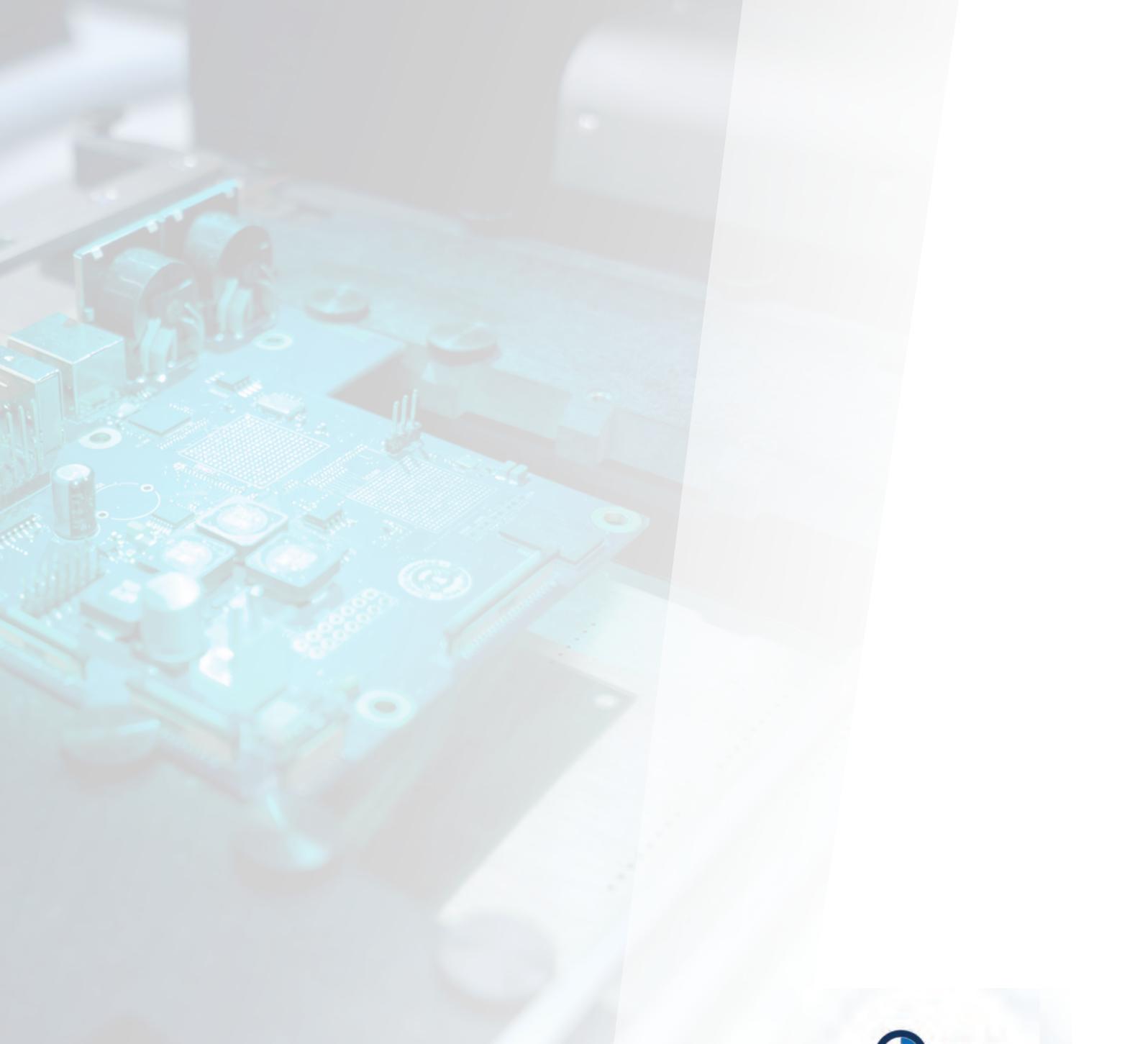


Mit Konstantin Stein wurde ein Schüler ausgezeichnet, der sich bereits im diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend forscht bewährt hatte. Mit seinem Projekt „Programmierbare Wetterstation auf einem Raspberry Pi Model“ überzeugte er die Jury, angeführt durch den Vorstandsvorsitzenden Professor Detlev Müller und Kuratoriumsmitglied Professor Christian Schulz, mit einem Beitrag in der Kategorie Umwelt, so dass er mit dem Sonderpreis Energie.Umwelt, der mit 250 Euro dotiert ist, ausgezeichnet worden ist. Der Preis wird in diesem Jahr durch ifem (Institut für Energiemanagement an der Hochschule Mittweida) unterstützt.



### Grundsätze der TALENTSHOW (Auszug)

- Teilnehmen können Talente aller Generationen mit gemeinnützigen wissenschaftlichen Projekten.
- Vergeben werden Geld- sowie Sachpreise in den Kategorien Technik, Gesundheit, Unterhaltung.
- Die Teilnahmephilosophie besteht im „olympischen Gedanken“ ganz allgemein.



**imm-electronics.de**  
IMM electronics GmbH • Leipziger Straße 32 • 09648 Mittweida



### IMPRESSUM

Herausgeber: IMM electronics GmbH | Leipziger Straße 32 | 09648 Mittweida  
tel. 03727 6205-0 | presse@imm-electronics.de | www.imm-electronics.de

Gesamtleitung: Prof. Detlev Müller  
Redaktion: IMM Kommunikationsteam | Grafik/Layout/Satz: IMM Marketing

Copyright: IMM | Fotos: IMM electronics GmbH, prostartup (wenn nicht anders vermerkt)  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung durch die IMM electronics GmbH.